

CARAVAN - FREUNDE
LAHR e.V. im ADAC



50 JAHRE

kleine Vereins-Chronik

Caravan-Freunde Lahr Chronik zum 50-jährigem Jubiläum



25 Jahre standen Irmfried und Helmut an der Spitze des Vereines



Ein paar Camper aus Lahr und Umgebung waren Mitglieder im DCC (Deutscher Camping Club). Bei ihnen reifte die Idee eine eigene Gruppe in Lahr zu gründen. Der DCC war nicht bereit einen neuen Verein aufzunehmen. Man solle sich doch an den Offenburger Club anschließen. Dieses wollten die Lahrer aber nicht. So kam die Anfrage, ob man unter der Schirmherrschaft des ADAC ein eigenständiger Verein werden könne. Der ADAC sagte zu.

Noch vor der offiziellen Gründung des Clubs fand eine Ausfahrt statt. Das 1. Anzelden in Obernai 09.10.03.1974. Es wurde ein grüner Wimpel dazu erstellt.

Am 03.05.1974 fand die Gründungsversammlung im Löwen in Lahr statt. Aus DCC Zeiten kannten sich: Helmut und Irmfried Schelling, Edmund Redt, Willi Gehring, Hermann Fehrenbach, evtl. waren auch August (Gustel) Vogt und Helmut Gyssler dabei. Franz Kopf und Hans Neubauer gehörten zu den 15 Gründungsmitgliedern, die dem Verein noch lange erhalten blieben.

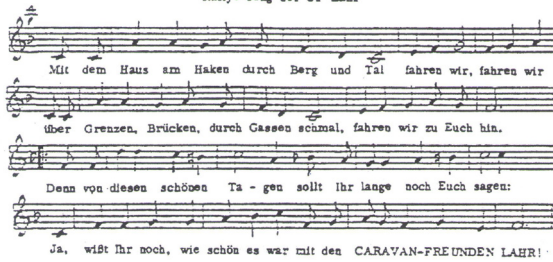
Helmut Schelling wurde als 1. Vorsitzender gewählt. Willi Gehring als sein Stellvertreter. Die Kasse übernahm Dieter Hönig und Schriftführerin wurde Irmfried Schelling. Tourenwart wurde Edmund Redt und Wanderwart Helmut Gyssler. Beisitzer waren August Vogt, Willi Wacker, Walter Schmidt. Kassenprüfer wurden Frau Schmidt und Frau Redt. Der Club wurde unter dem Namen „Caravan-Freunde Lahr e.V. im ADAC“ im Amtsgericht eingetragen.

Zwei Wochen später war die erste richtige Ausfahrt zum Hünersedel. Der Koch des Krankenhauses Lahr Hermann Fehrenbach bereitete dazu eine Suppe.

Der Vereinswimpel wurde von Franz Krygowski (eingetreten 1975) entworfen. Vom März 1975 existiert ein Foto vom Vereinswimpel in klein. Vom August gibt es auch ein Foto mit dem großen Wimpel. Franz malte auch die Hintergrundbilder zur Bühnendekoration, entwarf die Wimpel und erstellte die Taufurkunden und Gedichte zu Wohnwagentaufen.

Vereinslied

"Mit dem Haus am Haken durch Berg und Tal"
Rallye-Song der CF Lahr



Der Musiklehrer Peter Petersen komponierte das Vereinslied „Mit dem Haus am Haken durch Berg und Tal ... Ja wisst ihr noch wie schön es war bei den Caravan-Freunden Lahr“. In Bexbach wurde unser Lied mit anderem Text gesungen. Haben sie von uns abgeschrieben?

In unserem Lied wird zudem der Wimpel und das Fass Bier in fröhlicher Runde besungen. 2023 kam eine Glühwein-Strophe dazu.

Vom 18. bis 20.04.1975 veranstaltete der Verein das erste Mal eine Rallye. Die 1. Internationale Wohnwagen und Zelt-Rallye auf dem Lahrer Campingplatz. Laut den Bildern war sie sehr gut besucht. Das nächste Mal wurde sie in Reichenbach ausgetragen und dann in Hugsweier.

Auf dem Lahrer Campingplatz fand vom 01. bis 03.10.1976 das erste Oktoberfest der Caravan-Freunde Lahr statt. Da die Camper von den anliegenden Bewohnern vom Balkon aus mit Tomaten und ähnlichem beworfen wurden, nahm man Abstand von dem Campingplatz als Veranstaltungsort. Der nächste Festabend fand in Seelbach, die Rallye selber in Reichenbach statt. Im Wechsel mit der Rallye im Frühjahr fand diese Veranstaltung alle 2 Jahre statt. 1980 & 1984 in Hugsweier, 1986 in Reichenbach, ab 1988 bis zum Schluss immer in Hugsweier. Mit der 18. Auflage wurde das Oktoberfest 2008 letztmalig durchgeführt. Die Besucherzahlen rechtfertigten nicht mehr den Aufwand. Vor allem da auch die Helferzahl abnahm.

Durch die vielfältigen Kontakte von Helmut Schelling richteten die Caravan-Freunde das Europäische Campingtreffen 1985 in Zusammenarbeit mit dem Europa-Park in Rust aus. Die Teilnehmer erhielten Tagesstempel und konnten den Park mehrmals täglich besuchen. Die Hauptveranstaltung fand im Theater des italienischen Teiles statt. Anschließend wurden die Gäste mit der Westernbahn durch den nächtlichen Park zu den Lokalen im Seepark und Delfinarium gefahren. Der Fußballverein stellte seine Räume als Sanitärgebäude zur Verfügung.





Die Caravan-Freunde Lahr und der Automobil Club d'Alsace (ACA) verbindet seit 1979 eine Clubpartnerschaft. Wechselseitig wurden Treffen an unterschiedlichen Orten im Elsass und in Baden dafür ausgesucht. 1993 fuhr man nach Grasse in Südfrankreich zu einem gemeinsamen Urlaub. Leider kam die Clubpartnerschaft in den letzten Jahren zum Erliegen, da die französischen Freunde keine fahrende Truppe mehr besitzen und der Verein sich anscheinend aufgelöst hat. 2013 traf man sich letztmalig auf dem Campingplatz in Rheinmünster-Stollhofen.

Immer wiederkehrende Veranstaltungen waren die 3 Länder Rallyes im Frühling/Sommer mit immer wechselnden Orten. Ziel war es den Pokal zu verteidigen. Regelmäßig wurde Dessenheim zur Wein- und Maisrallye angefahren. Zur Abzelt-Rallye traf man sich Mitte Oktober in Cernay. Doch die Caravan-Freunde hatten da meist noch 2 Fahrten auf dem Kalender. Jahrelang wurde der Fahrtenkalender mit der Messe in Villingen-Schwenningen Ende des Monats beendet. Und dann kam Mitte November noch Münstertal bei Staufen hinterher. Seit 1999 nutzt man die Gelegenheit der günstigen Preise zwischen der Sommer- und Wintersaison des vielprämiierten Campingplatzes der gehobenen Klasse.

An den Pfingsttagen fährt man seit 2005 nach Löwenstein am Breitenauer See bei Heilbronn. Da einige Clubmitglieder in der Nähe beheimatet waren, verbrachte man die Jahre zuvor schon im Umkreis.

2001 wurde der Clubabend eingeführt. Er findet parallel zur Vorstandssitzung alle 2 Monate statt. Im Anschluss werden die anwesenden Mitglieder informiert. Die ersten Clubabende fanden bis 2014 im Schützenhaus Sulz statt. Dann wechselte man von 2015 bis 2019 in die Dammenmühle, 2020 ging es im Engel in Sulz weiter. Einige Male fanden sie 2021/2022 auch im Convivio in Allmannsweier statt. Seit 2023 trifft man sich im Zarko in Lahr.



Vorstandschafft Oktober 2021

Zusammen einen 1-2 wöchigen Urlaub verbringen steht auch auf der Agenda des Vereines. Meist wurden diese Urlaube von Mitgliedern organisiert, welche einen besonderen Bezug zu der Gegend hatten. So wurde Rügen (1997), und 2 mal Hamburger Umland (1988 Krautsand + 1999 Stade im Alten Land) von Gerhard und Else Frederick organisiert. Berchtesgaden (2001) plante Helmut Gyssler. Lana in Südtirol (2003) und Schlaitz bei Leipzig (2005) wurde von Karl-Heinz und Gertrud Rudolph in Angriff genommen. Die Reise in die Lüneburger Heide wurde 2012 von Hartmut und Rosi Sprengel geführt. Kramsach in Österreich belebte Reinhard Fautz (2016+2023) mit seinen Ideen.

Über verlängerte Wochenenden führten uns Kurt Schmidt und Irma Voitel-Frerichs nach Bönigen (2000+2011+2019) und Raron (2011) in die Schweiz.

Die Caravan-Freunde entsandten auch einige Teilnehmer zu den Weltrallies in Ungarn-Debrecen (1986), Dänemark- Herning (1987), Ungarn- Alsörs (1996), Deutschland-Lechbruck

Die meisten Camper gaben ihrem Gefährt einen Namen. Oft war der Hünersedel, in letzter Zeit auch Münstertal der Ort der Taufe. „Rumtreiber“, „Schnarcherli“, „Pfirzli“, „Ölprinz“, „Käpt'n“, „Leweperl“, „KaOt“, „Biberburg“ sind einige der Namen auf welche die Behausungen getauft wurden. In lustiger Verkleidung, mit einer frischen Klobürste, einem Eimer Wasser, Gedicht und Urkunde zieht die ganze Gesellschaft zu dem Täufeling. Hinterher möchten alle dann auch bewirtet werden.

Vorstände und Ehrenmitglieder

1974 - 1999	Helmut Schelling, 25 Jahre lang
1999 - 2003	Constantin Rieffert
2003 - 2004	Norbert Oberbeck (kommisarisich)
2004 - 2021	Michael Debacher
2021 - heute	Reinhard Fautz
1999 Ehrenvorsitzender Helmut Schelling	

Ehrenmitglieder: Helmut Gyssler, Irmfried Schelling, Franz & Margot Krygowski



Das Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen des Clubs wurde in Hugsweier gefeiert. 10 Gründungsmitglieder versammelten sich beim Oktoberfest auf der Bühne.



Immerhin 8 Leute wurden als Gründungsmitglieder an der Hauptversammlung im 20. Jubiläumsjahr mit Präsenten geehrt. Die Festveranstaltung war am 19.03.1994 im Schützenhaus in Reichenbach.



Das 25-jährige Vereinsbestehen wurde an der Großmarkthalle in Lahr zusammen mit der 20-jährigen Clubfreundschaft mit dem ACA begangen. Ein Teller erinnert an dieses Ereignis.



Das 30-jährige Jubiläum und 25 Jahre Clubpartnerschaft mit dem ACA fand im Rahmen des 10. Oktoberfest in Hugsweier statt. Die Abendveranstaltungen wurden durch Auftritte von Clubmitgliedern oder eingeladenen Vereinen bereichert.



Das 40-jährige Jubiläum feierte man auf dem Campingplatz in Ettenheim mit einer clubinternen Ausfahrt. Im Bierzeltwagen auf dem Platz wurden Bilder und Anekdoten gezeigt. Das Festmahl fand in dem Restaurant neben dem Platz statt. Hans und Christel Neubauer wurden als Gründungsmitglieder geehrt. Das Gründungsmitglied Irmfried Schelling, konnte der Veranstaltung leider nicht beiwohnen.



Das 50-jährige Jubiläum wird eine Abendveranstaltung im Aktienhof in Lahr-Dinglingen werden. Dieser Ort ist nur ein paar 100 Meter von der ersten Clubadresse des Gründungsvorstandes Helmut Schelling in der Ölgasse entfernt. Im Vorfeld trafen sich mehrmals einige Männer und Frauen um die Gastgeschenke herzustellen. Die letzten verbliebenen Gründungsmitglieder Hans und Christel Neubauer können noch geehrt werden.





Jahrzehntelang war Helmut Gyssler der Vereinskoch. Er betreute zu allen Anlässen die Küche. Später übernahmen Manuela und Walter Deiß diesen Job bei den Rallyes. Gerne schwangen auch Volker Schmidt, Ulrike Debacher, Gudrun Norman den Kochlöffel bei Clubausfahrten.



Besondere Begebenheiten:

Helmut Gyssler hatte den Beinamen „Moosbrummler“. Von einem neuen Mitglied wurde er Herr Moosbrummler genannt, da er es nicht anders wusste. Im Nachhinein war es dem Neuling überaus peinlich.

In Bamlach wurde Helmut Gyssler Opfer eines Streiches. Während eines Mittagschläfchens kurbelten seine Freunde leise die Stützen des Wohnwagens hoch und verschoben diesen. Nach dem Aufwachen bezeichnete er seine Kameraden als „hinterindische Steppengeißer“.

Der Urlaub 1988 an der Nordsee führte zu einer lustigen Verwechslung seitens des Bedienungspersonals. Frau Wieser bestellte eine Schorle. Alle Anwesenden bekamen ihr Getränk. Nur Frau Wieser nicht. Nach langer Zeit erhielt sie dann einen Teller mit einer Scholle.

Bei der Spätzlerallye in Buchhorn hingen die Wimpel der Vereine in dem Festzelt, alle vom DCC. Wir waren der einzige Verein des ADAC und durften unseren Wimpel an den letzten freien Platz direkt über dem Eingang aufhängen. Kommentar des Verantwortlichen: „Wir sind alles Camper, egal von welchem Verband!“.

Bei der Rallye zur Herbstmesse in Villingen, veranstaltet vom DCC, haben wir als ADAC Club dreimal hintereinander den Wanderpokal gewonnen. Bei der letzten Verteidigung waren wir mit 23 Einheiten einsame Spitze.

Fast jedes Jahr war der Bericht des Materialwart Gerhard Gyssler zur Hauptversammlung mit 3 Worten fertig: „Alles in Ordnung“.



Der 2-jährige Nicolas Pfaff stellte sich beim Cluburlaub in Berchtesgaden vor die versammelte Truppe und krächte: „Wo gehen wir (morgen) hin?“. Er bezeichnete sich selber als Cara-Freund und war stolz auf sein T-Shirt. Fröhlich „In der Weihnachtsbäckerei“ singend zog er an Ostern über den Campingplatz in Martigny.

Ermüdet von der langen Anfahrt an den Lago Mergozzo schlief der knapp 2-jährige Felix Gottlieb beim Abendessen ein. Mit geschlossenen Augen öffnete er auf Zuruf den Mund, ließ sich füttern, kaute, schluckte und schlief weiter. So ging das die ganze Mahlzeit. Ein Jahr später wurde die Personenzahl für die Gondel auf den Aletsch-Gletscher ermittelt: 8 Erwachsene, 5 Kinder „...und ein Opa“ ergänzte er.



Was Kameradschaft alles möglich macht. Der leidenschaftliche Camper Franz Krygowski erkrankte an Nierenversagen, welches eine pünktliche Dialyse im Wohnmobil notwendig machte. Trotzdem nahm er an fast allen Ausfahrten teil. Besichtigungen und Ausflüge wurden seinem Dialyseplan angepasst.



**Caravan – Freunde Lahr e. V. im ADAC
2006 in Hugsweiler**